



### *Liebe Freunde und Wohltäter!*

Diesem Rundbrief ist eine Weihnachtsdoppelkarte beigelegt als kleines Geschenk für Sie. Es zeigt eine Nachbildung des Prager Jesuskind, das heuer in der Weihnachtszeit auf dem Hochaltar in St. Margareth stehen wird. Diese kleine Statue bekam ich vor vielen Jahren von einer großen Beterin in Wigratzbad. Gefasst wurde sie von einem frommen alten Priester, der künstlerisch sehr begabt war und ebenfalls Jahrzehnte nach Wigratzbad pilgerte. Er starb bereits vor einigen Jahren. Lange Zeit beherbergte und verehrte dieses Jesulein ein Ehepaar in der Nähe von Stuttgart, bis ich es im vergangenen September nach Bayern holte, mit dem Gedanken, es möge uns durch die Weihnachtszeit 2010 geleiten. Wenn Sie weitere Exemplare dieser Weihnachtskarte möchten, erhalten Sie diese bei mir zum Preis von 1 €.

Die Geschichte und Verehrung des Jesulein, das bis heute in Prag in der Kirche Maria vom Sieg verehrt wird, ist spannend und rührend. In den Weihnachtspredigten werden Sie einiges erfahren und vor allem in einem

eigenem Vortrag über das Prager Jesulein am Do. 20.1.2011 in Augsburg und am Fr. 21.1.2011 in Landsberg. Mit einigen Worten zusammengefasst lautet die Botschaft des kleinen Königs: „Je mehr ihr mich verehrt, desto mehr werde ich euch helfen!“. Ist nicht der tiefste Sinn des Geheimnisses von Weihnachten, wie die Hirten und Könige den kleinen und wahren König zu ehren und anzubeten und dafür mit dem Erlösungsgnaden beschenkt zu werden? Zur Hl. Gertrud sagte Christus einst am 24. Dez.: „So oft jemand bei den Worten: ‚Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt‘ andächtig das Knie beugt, um mir zu danken, dass ich um der Menschen willen Mensch geworden bin, so oft werde ich durch meine Güte bewogen, mich zu ihm/ihr herab zuneigen“. So könnten wird nach der Meinung Jesu beten:

*Und das Wort ist Fleisch geworden  
und hat unter uns gewohnt.*

*O Jesus, unser Herr und Heiland,  
wir danken Dir, dass Du um der  
Menschen willen Mensch geworden  
bist. Hab Dank und Lobpreis dafür.*

*Amen.*

Nun gilt es aber zuerst, dass wir uns inmitten einer neuheidnischen Welt um eine gute Vorbereitung auf Weihnachten bemühen. Ich lade Sie zu den Rorateämtern von Herzen ein. In St. Margareth finden sie an allen Montagen der Adventszeit um 6 Uhr statt, anschließend gibt es noch ein einfaches Frühstück im Vortragsraum. In Landsberg ist zweimal freitags ein Rorateamt.

Am 8. Dezember lade ich Sie ein, mittags die Gnadenstunde zu halten, die von der Muttergottes gewünscht wurde um die Menschheit zu beschenken. Feierliche Hl. Messe ist um 15 Uhr (siehe Gottesdienstordnung).

Ebenfalls auf Weihnachten einstimmen kann der Vortrag von Dr. Ludwig Neidhart „Der Stern von Betlehem“, in dem er zeigen wird, wie Beobachtungen der Wissenschaft und historischen Fakten unseren Glauben vertiefen können: Do. 16.12.10 um 20 Uhr im Wollmarktsaal.

„Unsere“ Kirche St. Margareth erstrahlt nun in neuem Glanz und auch unser kleiner Schriftenstand lädt ein den Glauben zu vertiefen. Dort finden Sie z.B. auch die „O-Antiphonen“, die uns wie Herolde in den letzten 7 Tagen zum Weihnachtsfest führen.

Ausnahmsweise möchte ich heute zwei Jubilare erwähnen, die heuer ihren 80. Geburtstag feierten: Herr **Robert Kramer** (10.6.), der viele Jahre Sonntag für Sonntag zweimal 80 km auf sich nahm, um in St. Margareth Die Orgel zu spielen. Zum anderen feierte am 16.11. Herr **Rudolf Brauckmann** Geburtstag. Er kommt ebenfalls seit langer Zeit treu nach St. Margareth und „formt“ unsere Schola. Beiden ein ganz herzliches „Vergelt´s Gott“ und – so Gott will –

noch gesegnete und gesunde Lebensjahre!

Besonders aufmerksam machen möchte ich auf Montag 17. Januar. Im Rahmen der Sebastianioktav sind auch wir eingeladen in die ehemalige Kapuzinerkirche St. Sebastian zu pilgern und dort um 18 Uhr eine feierliche Messe zu halten. Es ist das erste Mal seit langer Zeit, dass am dortigen Hochaltar wieder eine Messe im alten Ritus zu Ehren des Hl. Sebastian gefeiert wird. Herzliche Einladung jetzt schon!

So wünsche ich Ihnen von Herzen einen besinnlichen und guten Advent, dem dann eine gesegnete Weihnachtszeit folgen möge.

Vergelt´s Gott für alle Hilfe und Unterstützung.  
In großer Dankbarkeit!

*P. Walter Feiber*